

# net SE

Koblenz

Ungeprüfter verkürzter

# Konzern- Halbjahresfinanzbericht

für die ersten sechs Monate  
1. Oktober 2010 – 31. März 2011

# Geschäftsjahr 2010/2011

1. Oktober 2010 – 30. September 2011

net SE  
Schlossstrasse 1 – 56068 Koblenz  
Kontakt: [info@netag.de](mailto:info@netag.de) - Internet: [www.netag.de](http://www.netag.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT .....	3
I. Geschäftsverlauf .....	3
1. Unternehmensbereiche .....	3
2. Ertragslage.....	3
3. Finanzlage.....	3
4. Vermögenslage.....	4
5. Chance und Risiken.....	4
6. Mitarbeiter zum 31. März 2011 .....	5
II. Ausblick .....	5
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS .....	6
I. Verkürzte Konzern-Bilanz (in TEUR) .....	6
II. Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR) .....	7
III. Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in TEUR) .....	8

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### I. Geschäftsverlauf

#### 1. Unternehmensbereiche

Die net SE vermarktet als Software Publisher in enger Zusammenarbeit mit Softwareentwicklern und Lizenzgebern erstellte Softwareprogramme. Der net SE Konzern gliedert sich in die beiden operativ tätigen Segmente DACH / International und Spanien / Südamerika sowie einen sonstigen Bereich, in dem die Unternehmen und Aktivitäten zusammengefasst sind, die nicht den beiden operativen Segmenten zugeordnet werden können. Dieser Bereich beinhaltet neben der net SE im Wesentlichen die Minderheitsbeteiligungen des Unternehmens, insbesondere die Infomediar GmbH, die innerhalb des net SE Konzerns Beratungsleistungen erbringt.

In den operativen Segmenten des Unternehmens vermarkten und verkaufen die Tochtergesellschaften Softwareprodukte aus verschiedenen Anwendungsbereichen. Die Produkte werden dabei von Entwicklern lizenziert oder im Auftrag der Tochtergesellschaften der net SE entwickelt, bzw. werden mit Softwareunternehmen Vertriebsverträge über deren Produkte abgeschlossen. Dieses Geschäft wird als Software Publishing bezeichnet.

#### Segment DACH<sup>1</sup> / International

Die Unternehmen in diesem Segment beliefern mit ihren Produkten den deutschsprachigen Raum sowie weitere internationale Märkte, wie insbesondere das europäische Ausland. Es handelt sich hierbei um die niederländische Globell B. V. sowie des Weiteren seit April um die SDZ GmbH, Aachen. In diesem Segment wird auch die im November 2010 gegründete Globell Netherlands B. V., an der die net SE mit 49 % beteiligt ist, geführt.

#### Segment Spanien / Südamerika

In diesem Segment sind die Unternehmen Micronet International S. L., Micronet S. A., Enciclonet S. L. sowie die mexikanische Tasmicro S. L. sowie seit März 2011 die kolumbianische Tasnet S. L. tätig.

#### 2. Ertragslage

Der Umsatz der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010/2011 betrug 10.916 TEuro (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 10.368 TEuro). Dies entspricht einer Steigerung um 548 TEuro bzw. 5,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit betrug im gleichen Zeitraum -232 TEuro (gegenüber 720 TEuro im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Das Ergebnis vor Ertragssteuern belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 auf -279 TEuro (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 751 TEuro). Die Ergebnisverschlechterung ist vor allen Dingen auf einen höheren Wareneinsatz zurückzuführen.

#### 3. Finanzlage

Die liquiden und beschränkt liquiden Mittel zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2010/2011 betragen 3.640 TEuro (30.09.2010: 3.120 TEuro).

---

<sup>1</sup> DACH = Deutschland, Österreich, Schweiz

#### **4. Vermögenslage**

Der Konzern verfügt über ein Eigenkapital inklusive Rücklagen von 18.953 TEuro, bei einer Bilanzsumme von 30.647 TEuro. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 61,84 % (30.09.2010: 68,88 %).

Die Investitionen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 betragen 430 TEuro (Vorjahr: 451 TEuro). Es handelt sich im Wesentlichen um Ersatzbeschaffungen sowie Investitionen in neue Softwareprodukte.

#### **5. Chance und Risiken**

Die net SE ist aufgestellt als ein führendes Vertriebsunternehmen für Softwareprodukte in Europa und insbesondere Südamerika. Ihr Geschäftsmodell der weitgehenden Übernahme aller relevanten Tätigkeiten beim Vertrieb von Software, mit Ausnahme der eigenen Entwicklung, wird als Publishing bezeichnet.

Das operative Geschäft der net SE und ihrer Tochtergesellschaften, das in den beiden Segmenten DACH / International sowie Spanien / Südamerika organisiert ist, hat im ersten Halbjahr eine uneinheitliche Entwicklung genommen. Dies gilt insbesondere für die Situation in Spanien, wo die Tochtergesellschaft der net SE mit hohem Margendruck in einer rezessiven Wirtschaft zu kämpfen hat.

Die Trennung von der BHV Software GmbH im Wege eines Asset Deals hat die Risiken des Unternehmens verringert. Aus der gegenwärtig erfolgenden Liquidation des Unternehmens sind keine wesentlichen Belastungen mehr zu erwarten.

Die net SE ist Partner wichtiger Unternehmen, deren Produkte von den Konzernunternehmen vertrieben werden. Mit einzelnen Unternehmen wurden erfolgreiche Gespräche im Hinblick auf die Fortsetzung bzw. Neugestaltung der langfristigen Beziehungen geführt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es in weiteren Gesprächen zu vertraglichen Konstellationen mit unseren Partnerunternehmen kommt, die einen negativen Einfluß auf den zukünftigen Geschäftsverlauf haben könnten.

Im nicht fortgeführten Geschäftsbereich Systemtechnik beeinflusst die Auseinandersetzung mit der BT (Germany) GmbH & Co. OHG („BT“) aus dem Verkauf der Stemmer GmbH das Ergebnis. Die net SE konnte die erste Instanz für sich entscheiden. BT ist in Berufung gegangen. Das Ansinnen der BT ist nach Einschätzung der net SE weiter unberechtigt. Mit einer Belastung durch die Vorfinanzierung der Kosten der Verteidigung ist jedoch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu rechnen.

Das wirtschaftliche Umfeld der net SE hat sich zwar insgesamt verbessert, bleibt aber in Spanien extrem schwierig und insgesamt schwer vorhersehbar. Unsere Erwartungen auf eine Verbesserung der Situation wurden nicht erfüllt. Die weitere Entwicklung in Spanien bleibt schwierig.

Die net SE arbeitet an neuen Produkten und einer Erweiterung der Tätigkeit für Geschäftskunden in Spanien. Wir erwarten hieraus positive Umsatz- und Ertragsbeiträge für das kommende Geschäftsjahr. Der Erfolg dieser Maßnahmen kann naturgemäß nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Eine negative Entwicklung würde die weitere Entwicklung der net SE verlangsamen, ein Erfolg den Umsatz und die Ertragsstärke der Gesellschaft wesentlich erhöhen.

Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

## **6. Mitarbeiter zum 31. März 2011**

Zum 31. März 2011 beschäftigte der net SE Konzern in den fortgesetzten Geschäftsbereichen inklusive Vorstand und Geschäftsführung der Tochtergesellschaften 81 Mitarbeiter. Davon waren 49 im Vertrieb, 8 im Service und der Wartung, 8 in der Entwicklung und 16 in der Verwaltung tätig.

## **II. Ausblick**

Die net SE blickt auf ein uneinheitliches erstes Halbjahr zurück. Insbesondere im zweiten Quartal hatte das Unternehmen mit einer sehr schlechten Entwicklung in Spanien zu kämpfen wo die negative Entwicklung des letzten Jahres zwar vor dem Hintergrund eines straffen Kostenmanagementprogramms verlangsamt, aber nicht gestoppt werden konnte. Das Unternehmen arbeitet gegenwärtig an neuen Produkten und einer Erweiterung der Vertriebsaktivitäten, die aber der zweiten Geschäftsjahreshälfte noch keinen nennenswerten Beitrag leisten werden, sondern vielmehr erst im kommenden Geschäftsjahr. Das Geschäft in Lateinamerika entwickelt sich weiterhin positiv. Dieser Entwicklung wurde auch durch die Gründung einer kolumbianischen Tochtergesellschaft, die ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen hat, Rechnung getragen. Ein weiterer Ausbau der Aktivitäten in Südamerika ist in den kommenden Jahren geplant.

In Deutschland konnten wichtige neue Kooperationspartner verpflichtet werden und bestehende Kooperationen durch langfristige Verträge abgesichert werden. Dennoch gerieten auch hier die Margen, vor dem Hintergrund eines scharfen Wettbewerbs, unter Druck. Wir rechnen aber damit, dass wir in den nächsten Jahren durch die Einführung neuer innovativer Produkte mit Exklusivität eine Verbesserung unserer Umsatz- und Ergebnissituation erzielen werden.

Wir gehen weiterhin, ab dem kommenden Geschäftsjahr, von einer positiven Ertragssituation aus.

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### I. Verkürzte Konzern-Bilanz (in TEUR)

zum Stichtag 31. März 2011

<b>Aktiva</b>	<b>30.03.2011</b>	<b>30.09.2010</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	15.578	13.708
- davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	12.477	12.477
- davon sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.101	1.231
Sachanlagen	760	740
Finanzanlagen	582	508
Latente Steuern	469	469
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.389</b>	<b>15.425</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	3.113	955
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.287	4.014
Steuerforderungen	616	557
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	595	1.192
Beschränkt liquide Mittel	236	236
Liquide Mittel	3.404	2.884
Vermögenswerte aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	7	93
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>13.258</b>	<b>9.931</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>30.647</b>	<b>25.356</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital und Rücklagen</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.410	4.400
Kapitalrücklagen	3.600	3.600
Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	29	34
Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/ -verlust	9.073	9.049
Anteile anderer Gesellschafter	841	382
<b>Summe Eigenkapital und Rücklagen</b>	<b>18.953</b>	<b>17.465</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	579	314
Latente Steuern	292	0
<b>Summe langfristiges Fremdkapital</b>	<b>871</b>	<b>314</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.048	4.078
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	641	1.097
Steuerverbindlichkeiten	722	336
Steuerrückstellungen	228	472
Sonstige Rückstellungen	712	392
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	1.401	924
Verbindlichkeiten aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	71	278
<b>Summe kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>10.823</b>	<b>7.577</b>
<b>Summe Eigen- und Fremdkapital</b>	<b>30.647</b>	<b>25.356</b>

## II. Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

	Halbjahr		Quartal		
	Vom Bis	1.10.2010- 31.3.2011	1.10.2009- 31.3.2010	1.10.2010- 31.12.2010	1.1.2011- 31.3.2011
Umsatzerlöse Produkte		10.596	9.881	6.281	4.315
Umsatzerlöse Dienstleistungen		320	487	43	277
Herstellungskosten		-8.037	-6.653	-4.735	-3.302
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.879</b>	<b>3.715</b>	<b>1.589</b>	<b>1.290</b>
Vertriebskosten		-846	-947	-416	-430
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.835	-1.575	-532	-1.303
Forschungs- und Entwicklungskosten		-432	-604	-236	-196
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert		0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge		2	131	13	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	0	0	0
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>-232</b>	<b>720</b>	<b>418</b>	<b>-650</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen		-30	0	0	-30
Zinsertrag		24	54	8	16
Zinsaufwand		-41	-23	-8	-33
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-47</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>-47</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-279</b>	<b>751</b>	<b>418</b>	<b>-697</b>
Ertragsteuern		324	-251	19	305
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>45</b>	<b>500</b>	<b>437</b>	<b>-392</b>
<b>Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen</b>		<b>194</b>	<b>-10</b>	<b>-40</b>	<b>234</b>
<b>Konzernjahresüberschuss vor Minderheiten</b>		<b>239</b>	<b>490</b>	<b>397</b>	<b>-158</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-215	-175	-132	-83
<b>Konzernbilanzgewinn / -verlust</b>		<b>24</b>	<b>315</b>	<b>265</b>	<b>-241</b>

### III. Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in TEUR)

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	EK-Differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinn-rücklagen inkl. Bilanzgewinn/ -verlust	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
<b>Eigenkapital am 30.09.2008</b>	<b>22.000</b>	<b>6.014</b>	<b>0</b>	<b>-4.044</b>	<b>511</b>	<b>24.481</b>
Kapitalherabsetzung	-17.600	17.600				0
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-10.014		10.014		0
Kapitalerhöhung					174	174
Verkauf von Minderheiten					-5	-5
Ausschüttungen				-880	-379	-1.259
Gesamteinkommen			-10	-5.153	126	-5.037
<b>Eigenkapital am 30.9.2009</b>	<b>4.400</b>	<b>13.600</b>	<b>-10</b>	<b>-63</b>	<b>427</b>	<b>18.354</b>
Ausschüttungen				0	-69	-69
Anteil anderer Gesellschafter			43	315	175	533
<b>Eigenkapital am 31.3.2010</b>	<b>4.400</b>	<b>13.600</b>	<b>33</b>	<b>252</b>	<b>533</b>	<b>18.818</b>
Kapitalherabsetzung						
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-10.000		10.000		0
Ausschüttungen				-220	-45	-265
Gesamteinkommen			1	-983	-106	-1.088
<b>Eigenkapital am 30.9.2010</b>	<b>4.400</b>	<b>3.600</b>	<b>34</b>	<b>9.049</b>	<b>382</b>	<b>17.465</b>
Kapitalerhöhung	1.010					1.010
Erwerb von Minderheiten					244	244
Ausschüttungen						
Gesamteinkommen			-5	24	215	234
<b>Eigenkapital am 31.3.2011</b>	<b>5.410</b>	<b>3.600</b>	<b>29</b>	<b>9.073</b>	<b>841</b>	<b>18.953</b>

Koblenz im Mai 2011

Dr. Stefan Immes  
Geschäftsführender Direktor